

ETCHWALDER BÜRGERINITIATIVE FÜR FLUGSICHERHEIT, ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND NACHTFLUGVERBOT
in der Bürger-Initiative NOTWEHR Anlieger BER Ost-West-Aktions-Gemeinschaft,

Dr.-Ing. Günter Briese

E-Mail: drgbriese@gmail.com Mobil: 0173 / 644 78 03

in enger Zusammenarbeit mit der SCHULZENDORFER INTERESSENGEMEINSCHAFT GEGEN-FLUGLÄRM,
und der INTERESSENGEMEINSCHAFT ALTANSCHLIESSER BÜHLSZENDORF (IGAS)
Stubenrauchstraße 71, 15732 Eichwalde

Landtag Brandenburg
- Petitionsausschuß -
Vorsitzende, Frau Kristy Augustin / MdL
Alter Markt 1
14467 P o t s d a m

Über E-Mail versandt:

petitionsausschuss@landtag.brandenburg.de

Eichwalde, den 15. Februar 2019

...AZ... Io + EG

Ihr Schreiben vom 13. Februar 2019, i. A. M. Korte

Ihr Zeichen Pet.-Nr. 287/6 vom 10.02.2018,

Mein Schreiben vom Eingang 08.02.2019, Flughafenentwicklung

s. Anl. und Lit.-Verzeichnis

"Politikerbrief" Stand 1. Mai 2017,

"Europäisches Recht ist umzusetzen ...";

Petition im Deutschen Bundestag Pet1-19-12-9801-000 230a,

Petition im Abgeordnetenhaus Berlin, Gesch.Z. 2441/18, 2441/19

zur Umsetzung des Volksentscheides zur Offenhaltung
des Flughafens Tegel TXL;

Sicherung der Existenz des derzeitigen Berliner

Flughafen-Systems i. Vbdg. mit dem BER-Projekt

gem. BER-SXF-TXL-MAWV-Komplex ;

H i n w e i s e zur Bearbeitung der Problematik

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

da sich die Petitionsausschüsse des Abgeordneten-
hauses Berlin und danach des Deutschen Bundesta-
ges der Bearbeitung der vorgeh. Problematik mit
rechtsirrelevanter Begründung durch untergeordne-
tes Recht wie seitens des Abgeordnetenhauses bzw.
mit Fake News vergleichbarer Inkompetenz seitens
des Bundestages entzogen, liegt nunmehr die Gesamt-
Verantwortung der nachträglichen Bearbeitung beim
Petitionsausschuß des Landes Brandenburg.

- 1969-2014 45 Jahre Autor zu Volkswirtschaftslehren
in zwei Wirtschaftssystemen
- 1952 Betrieblicher Techniker-Abschluß,
1957 Elektro-Apparate-Werke Berlin-Treptow
Fachsalle für Schwennschleifen und
Elektrotechnik Berlin-Lichtenberg
- 1973 Hochschul-Ing. für Elektrotechnik,
Humboldt-Universität zu Berlin, Sekz. Elektronik
- 1973-75 Diplomierung und Promotion als Doktor
mit Untersuchungen zur Systematisierung
von Entwurfsprozessen aller Art mit Hilfe von
heuristischen, Simulations- und algorithmischen
Programmen
- 1972, 1974 Fichtpreisträger und Humboldtpreisträger
der Humboldt-Universität von Berlin
- 1957-64 Akademie-Dozent für Mathematik, Physik
und technische Fächer
- 1990-96 Rechtsberater und Bearbeiter juristischer
Grundstofffragen im DEUTSCHEN INTERESSE (DI)G
- 1994 Lehr- und Vortragstätigkeit zu allgemeinen
Rechts- und Sozialfragen im Auftrag des
Landesparlamentes Cottbus
- 1953-73 Selbständiger Konstrukteur
1973-91 Ingenieur für entwicklungsbegleitende
Standardisierung/Normung
- 1994 Bauleitplaner
- um 1960 Veröffentlichung "Zum Thema Feststofftoleranzen"
mit der Berechnung möglicher fertigungsbedingter
Maßabweichungen für Typen, Sorten und Mengen
für Duploplast-Feststofftoleranz, MASSE UND MAßSTAB
- 1966 Wissenschaftliche Arbeit zum Schutz der
Volkswirtschaft gegen das Sinken des
wissenschaftlich-technischen Niveaus in
Auswärtigen Wirtschaftskontakten
(Verteidigung der Einführung der sozialistischen
Gesetzgebungs- und Planungssysteme gegenüber
der Einführung des internationalen
ISN/ISO-Toleranz- und Messungssystems
Leiter privater internationalisierter Forschungsgruppe
zur Studie zur Substitution von Metall durch Plastik
in der Volkswirtschaft i.A. des ASW Berlin
(Teil I: Ermittlung erforderlicher Aufgaben
für Forschung/Entwicklung und Standardisierung,
Teil II: Entwicklungs-Aufgabenfolgen-Netzplan,
Kosten-Nutzen-Analyse)
mit den Co-Autoren
Dr. Wilfried Scheff, Zentrallaboratorien für
Plastverarbeitung Leipzig und
Dipl.-Phys. Dieter von Strassnitz, TU Dresden
- 1965-69 Berechnung der Relation von geometrischer Toleranz
(statist. Methode) zu mathematischer Toleranz
(waste-Queue-Methode) für Maßketten zur Erzielung
von Fertigungskostenminimierung durch größere
Bestelltoleranzen (unveröffentlicht, aber erprobt)
- um 1970 Ermittlung der Parameter des Elastizitätsprozesses
von Duploplastfontellen aus Abmaß-Ringfügeln
Verteilungen, Eröffnungsverteilung der Sektoren
Plastverarbeitungstechnik einer der Internationalen
Fachtagungen HAST/TECH der Kommer der Technik, Dresden
- um 1975 Analyse des volkswirtschaftlichen fünfjährigen
des Sozialismus im Rahmen des Planungsverfahrens,
Humboldt-Universität zu Berlin
- 1980 Wissenschaftliche Arbeit zum Schutz der
Volkswirtschaft gegen das Sinken des
wissenschaftlich-technischen Niveaus
(Verteidigung der Einführung der sozialistischen
Zurechnungsmethoden in der Maß-, Steuer- und
Regelungstechnik)
- 1981 Dissertationsaufzeichnung in FEINERÄHNERIK
ZS(1981) H.4 S.182
- Jan. 1990 Vorschläge zur Überwindung der Volkswirtschaft
von der Volkswirtschaft zur koordinierten Volkswirtschaft
mit ökonomischen Schluß über NEES ROM in
Zentralen Bundes Tisch und Regierung
- 1996/97 Vorschlag zur Einführung einer Tobin-Steuer
(Spekulations-Bämpfung) und eines neuen
Bretton-Woods-Abkommens (fests Wechselkurse)
an die Oppositions-Parteien des Deutschen Bundestages
zur Beilegung von Globalisierungsproblemen
noch vor der ERO-Einführung
- 2003-04 Vorschläge zur Einführung des Bruttoinlandsproduktes
(BIP) als volkswirtschaftliche Kenngröße für den
Beitritt zur ERO-Zone an die Bundesregierung und
an die Landesregierung Brandenburg
- 2008-09 Vorschläge zu kurz- und mittelfristigen Maßnahmen
für die Beilegung der Wahl-Einwa- und -Wirtschafts-
Krisen sowie zur Vermeidung ähnlicher Krisen
- 1994-2014 Kritischer Begleiter des Einbauförderprozesses
Flughafen Berlin Brandenburg International (BER)
durch Veröffentlichungen, Petitionen, Vorträge,
Vorschläge, Auswertungen und Presse-Informationen
und -Erläuterungen im Rahmen der EICHWALDER BE
FLUGSICHERHEIT, ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND
NACHTFLUGVERBOT in der Bürger-Initiative
NÖRBER ANLIEGER BER.
In enger Zusammenarbeit mit der
SCHULZENDORFER INTERESSENGEMEINSCHAFT GEGEN FLUGLÄRM
(vgl. http://berlin-brandenburg-21.de
owie www.eichwalde.com und www.brbb-ev.de)

Das Land Brandenburg ist ja auch BER-planfeststellungsbefugt !

Das Verschieben der Bearbeitung der Problematik von 2017 auf 2019 hat die Probleme nicht einfacher gemacht, weil sowohl seitens der Flughafen-gesellschaft FBB GmbH als auch des diese begünstigenden MÄRKISCHEN AB-WASSER-UND WASSERZWECKVERBANDES MAWV zwischenzeitlich immer neue Ge-setzesverletzungen erfolgten, ohne daß seitens der Exekutiven oder Legis-lativen der BER-Gesellschafter oder des Aufsichtsrates dagegen einge-schritten wurde,

Gegen die fachlich inkompetente Bearbeitung der von Herrn Bundestagsprä-sident Dr.W.Schäuble auf ein "Erinnerungsschreiben" auf den Politiker-brief hin an den Petitionsausschuß des Deutschen Bundestages zur Bearbei-tung überwiesene Problematik wurde bereits mit einer Beschwerde vom 11.Februar 2019 an den Bundestagspräsidenten reagiert, bezogen auch auf die Ablehnung der weiteren Bearbeitung (A n l a g e).

Da die Bearbeitung des "Politikerbriefes" im Petitionsausschuß ohnehin längere Zeit in Anspruch nehmen dürfte aufgrund der Vielfältigkeit, des Umfanges und der Kompliziertheit der Problematik verweisen wir bezüglich der umfangreichen Anlagen zu vorgehen. Beschwerde, welche von aktueller Relevanz sind, auf die Möglichkeit der Einsichtnahme über unsere Internet-Seite <http://berlin-brandenburg-21.de> bzw., sofern dort noch nicht einsehbar, auf die Möglichkeit der Amtshilfe über die Verwaltungen des Bundestages bzw. Abgeordnetenhauses.

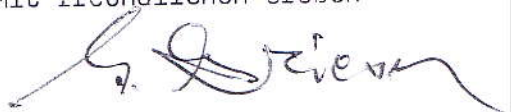
Umfang, Komplexität und Schwierigkeitsgrad der Problematik nahmen über die Jahre auch deshalb zu, weil immer neue Gesetzesverletzungen beim BER-Projekt bzw. dem MAWV-Altanschließerproblem, neue Urteile deutscher Verfassungs-, Verwaltungs- und Zivilgerichte sowie des EuGH und neue Er-kenntnisse auf fachlichem Gebiet unsererseits immer neue Entgegnungen und Stellungnahmen erforderten.

Hinzu kamen politische Fehlentscheidungen wie die Nichtumsetzung der Volksentscheide zum Nachtflugverbot in Brandenburg und zur Offenhaltung von Tegel TXL in Berlin und das Ignorieren unserer Position hierzu im juristischen Streitgespräch des Abgeordnetenhauses trotz ihrer Begrün-dung mit geltendem übergeordneten Recht.

Da das Flughafenprojekt BER nebst "Masterplan" als aus sicherheitsvor-schriftentechnischen, planungstechnischen, finanztechnischen und versor-

gungstechnischen Gründen mit Bezug auf die Wasserversorgung durch den MAWV als weder praktisch noch rechtskonform umsetzbar erscheint, diese Erkenntnisse aber noch nicht aus unserer Internet-Seite ersichtlich sind, legen wir diesem Schreiben unseren "Offenen Brief" an alle MAWV-Eigner-Kommunen vom 13. Februar 2019 als A n l a g e bei.

Mit freundlichen Grüßen



- i.A. Dr.G.Briese, EICHWALDER BI NÜR FLUGSICHERHEIT,
ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND NACHTFLUGVERBOT -

A n l a g e n :

- Schreiben vom 11. Februar 2019 an Bundestagspräsident Dr. W. Schäuble
- Schreiben vom 13. Februar 2019 an alle MAWV-Eigner-Kommunen

Landtag Brandenburg, Alter Markt 1, 14467 Potsdam

Herrn
Dr. Günter Briese
Stubenrauchstraße 71
15732 Eichwalde

Petitionsausschuss

Die Vorsitzende
Kristy Augustin, MdL

Datum: 13.02.2019

Ihre Petition vom 10.02.2018, eingegangen am 08.02.2019
Pet.-Nr. 2878/6

Flughafenentwicklung

Sehr geehrter Herr Dr. Briese,

der Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages hat Ihre Petition zuständigkeitshalber an den Petitionsausschuss des Landtages Brandenburg übersandt. Sie wird hier unter der oben angegebenen Petitionsnummer geführt. Bitte geben Sie die Petitionsnummer bei weiterem Schriftverkehr an. Der Eingang nachgereicher Schreiben wird aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung nicht gesondert bestätigt.

Der Petitionsausschuss des Landtages wird Ihr Anliegen im Rahmen seiner Möglichkeiten und Befugnisse prüfen.

Über das Ergebnis seiner Prüfung wird der Ausschuss Sie unterrichten. Ich bitte Sie, sich bis dahin zu gedulden.

Daten zu Ihrer Person und zum Gegenstand Ihrer Petition werden unter Beachtung datenschutzrechtlicher Bestimmungen verarbeitet.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag


Manfred Korte